

Freiwillige Feuerwehren
der Großgemeinde



Kreisfeuerwehrtag Landkreis Bayreuth 1983



Schirmherr: Landrat Dr. Dietel
10. — 13. Juni 1983



4.177 mal in Bayern

1 mal ganz in Ihrer Nähe

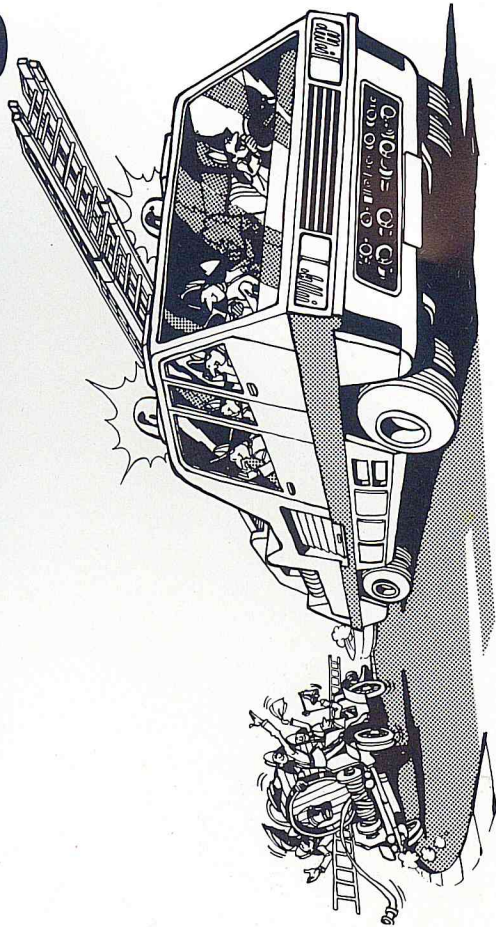
So groß sind die Raiffeisenbanken geworden mit ihrem freundlichen Service. Ja, auf freundliche Mitarbeiter, die wir ständig schulen, legen wir großen Wert. Sie merken es gleich, wenn Sie uns besuchen.



RAIFFEISENBANK
Höllfeld eG

Die Bank mit dem freundlichen Service

Schnell und zuverlässig



Ein schneller Service kann entscheidend sein. Nicht nur, wenn es brennt.

Wenn's um Geld geht, arbeiten wir schnell und zuverlässig. Kommen Sie zu uns. Wir beraten Sie gern.

**Kreissparkasse Bayreuth -
Stadtsparkasse Pegnitz**



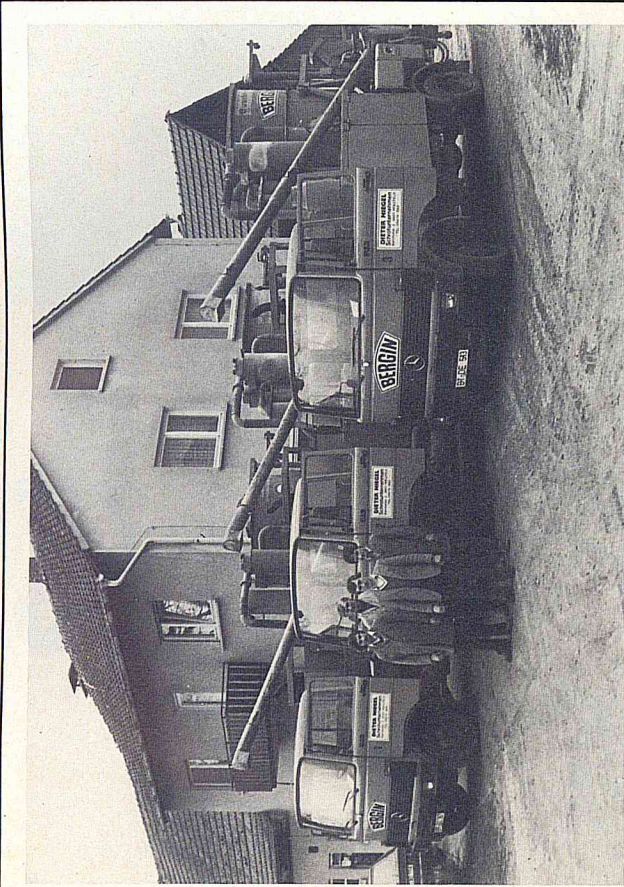
Grußwort

Zum diesjährigen Kreisfeuerwehrtag übermittle ich den Freiwilligen Feuerwehren unseres Landkreises meine herzlichsten Grüße.

Mehr als 7.500 Frauen, Männer und Jugendliche stellen im Landkreis Bayreuth ihre Kraft und ihr Können für den freiwilligen Dienst in unseren Feuerwehren zur Verfügung. Die Bereitschaft zum Wohl der Allgemeinheit ehrenamtlich zu wirken, ist in unserer Zeit nicht selbstverständlich und verdient besonderen Respekt. Der Kreisfeuerwehrtag bietet, wie keine andere Veranstaltung, die beste Gelegenheit, alljährlich den aktiven Mitgliedern unserer Freiwilligen Feuerwehren und der anderen Hilfsorganisationen für ihr selbstloses Engagement und ihren hohen Idealismus zu danken.

Der Landkreis Bayreuth ist stolz auf die hervorragende Ausrüstung seiner Feuerwehren. Gemeinden, Landkreis und Staat haben in den letzten Jahren sehr viel Geld investiert, damit die Freiwilligen Feuerwehren ihre Aufgaben im abwehren den Brandschutz und in der technischen Hilfeleistung zum Wohle der gesamten Bürgerschaft ordnungsgemäß und wirkungsvoll wahrnehmen können.

Die Aufgaben der Feuerwehren haben sich in den zurückliegenden 20 Jahren erheblich verändert. Bedingt durch den ständigen technischen Fortschritt in allen Bereichen und das hohe Verkehrs- und Transportaufkommen auf unseren Straßen, gewinnt vor allem die technische Hilfeleistung durch die Feuerwehr immer mehr an Bedeutung. Auch die Bekämpfung von Brandeinsätzen birgt durch die Verwendung neuartiger Baustoffe und Ausstattungsmaterialien zusätzliche Gefahren, die eine qualitativ hochwertige Ausrüstung der Ortsfeuerwehren erfordern.



Dieter Niegel

Bergin-Schrotunternehmen

Mehrere moderne Mahl- und Mischanlagen
Einsatzbereit im gesamten fränkischen Raum
Fachkundiges und leistungsstarkes Personal
sorgen für einwandfreien und schnellen Service

Hollfeld, Bahnhofstraße 3

Telefon 09274/668

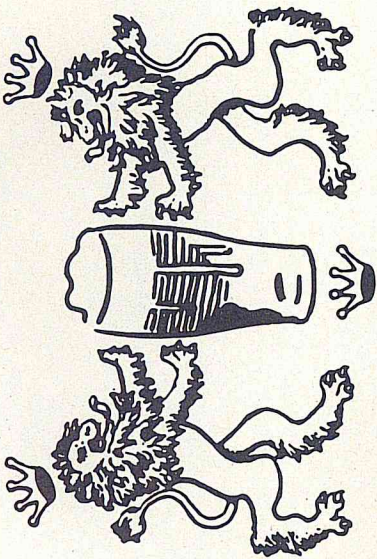
Für unsere aktiven Feuerwehrangehörigen ist durch diese Veränderung der vorherrschenden Schadenslagen zwangsläufig eine verbesserte und intensivere Ausbildung notwendig.

Um diesen zusätzlichen Anforderungen gerecht werden zu können, ist es unumgänglich, daß die Ortsfeuerwehren der einzelnen Gemeinden, wie es das neue Bayerische Feuerwehrgesetz vorsieht, enger als bisher zusammenarbeiten und mehr gemeinsame Übungen und Ausbildungsveranstaltungen abhalten. Damit die einzelnen Feuerwehren bei ihren Aus- und Fortbildungsbemühungen im notwendigen Umfang unterstützt werden können, wurde im Landkreis Bayreuth eine eigene Ausbildungsinspektion geschaffen, die mit qualifizierten Feuerwehrführungs-kräften besetzt ist. Ihre Aufgabe ist es, den Führungsdienstgraden der einzelnen Feuerwehren bestimmte Themenkreise näherzubringen und die Spezialausbildung von Feuerwehrangehörigen zu fördern.

Alle Feuerwehrleute darf ich deshalb herzlich bitten, sich in der gewohnten zuverlässigen Weise den veränderten Ausbildungs- und Einsatzbedingungen zu stellen, damit sie auch künftig in der Lage sind, verantwortungsbewußt und zielstrebig ihren unschätzbaren wichtigen freiwilligen Dienst für den Nächsten zu leisten. Uns allen wünsche ich, daß unsere Heimat vor größeren Unglücksfällen oder Katastrophenereignissen bewahrt bleibt und wir den inzwischen zur Tradition gewordenen Kreistag wieder in fröhlicher Runde gemeinsam mit unseren aktiven Feuerwehrangehörigen begehen können.

Den veranstaltenden Freiwilligen Feuerwehren sowie der gastgebenden Stadt Hollfeld darf ich für die erheblichen organisatorischen Bemühungen zur Ausrichtung des alljährlich größten Feuerwehrtages im Landkreis Bayreuth herzlich danken. Ich bin überzeugt, daß alle Besucher aus nah und fern die Feststunden im gastfreundlichen Hollfeld in guter Erinnerung behalten werden.

Dr. Dietel
Landrat



SEIT

1866

Brauerei Stöckel Hintergereuth Fränkische Schweiz

**An allen Festtagen trinken Sie
das bekannte Stöckel-Bier**

Auch zu Hause Stöckel-Pils

Unser Heimdienst steht jederzeit mit Getränken
aller Art für Sie bereit!

Telefon (09246) 275

Modernes Leichtmetall-Festzelt für 2000 Personen - möbliert



Grußwort

Vom 10. mit 13. Juni 1983 begehen die Freiwilligen- und Werkfeuerwehren des Landkreises Bayreuth den Kreisfeuerwehrtag in der Stadt Hollfeld.

Allen Feuerwehrkameraden und Festbesuchern ein herzliches Willkommen.

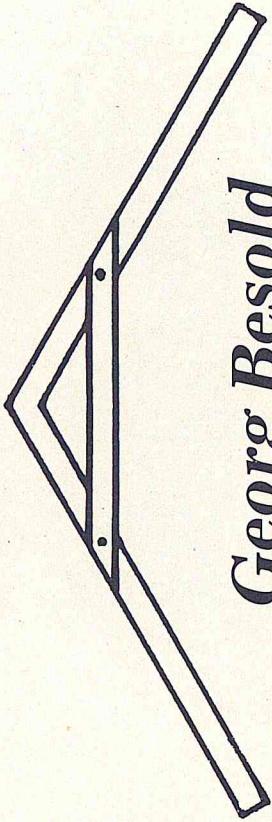
Unsere Freiwilligen und Werk-Feuerwehren erfüllen Tag für Tag eine Pflichtaufgabe die seit weit über Hundert Jahre freiwillig geleistet wird. Wenige machen sich Gedanken darüber, warum dies wohl so ist. In uneigennütziger Weise finden sich die Männer zusammen um in vielen Stunden der Übung sich das Wissen und Können anzuzeigen, das sie brauchen, um ihren Mitbürgern in Gefahr und Not helfen zu können.

Die Aufgaben, die sich heute den Freiwilligen- und Werk-Feuerwehren stellen sind nicht mehr zu vergleichen mit denen, die noch vor rund 20 Jahren zu bewältigen waren. In vielen Bereichen der Hilfeleistung wird vom einzelnen Feuerwehrmann neben dem persönlichen Einsatz ein umfangreiches Fachwissen gefordert um den Schadensereignissen wirkungsvoll entgegenzutreten zu können. Die Ausbildung dazu erfordert viel Freizeit und Idealismus. Dafür möchte ich heute allen Feuerwehrkameraden herzlich danken.

Es wird den Freiwilligen- und Werk-Feuerwehren unseres Landkreises auch künftig Pflichtaufgabe sein, in freiwilliger Arbeit für einen sicheren und ausreichenden Feuerschutz zu sorgen und den Bürgern unserer Städte und Gemeinden das Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit geben zu können.

Den Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Hollfeld, die diesen Kreisfeuerwehrtag 1983 ausrichten, danke ich herzlich für ihre Mühe und Arbeit und wünsche ein gutes Gelingen des Kreisfeuerwehrtages.

Konrad Hammon
Kreisbrandrat des Landkreises Bayreuth



Georg Besold

ZIMMEREI SÄGEWERK

8607 Hollfeld · Telefon 09274/304 oder 1263

*Ausführung sämtlicher
Zimmereiarbeiten*

Bäckerei + Konditorei

**Walter
Peukert**

**Türkei 8601 Hollfeld
Tel. 09274/394**

Torten, Kuchen,

Feingebäck in bester Qualität



Grußwort

Im Namen der Stadt Hollfeld entbiete ich allen Feuerwehrmännern des Landkreises Bayreuth, den Wehren der Nachbarlandkreise, Besuchern und Gästen des Kreisfeuerwehrtages meinen herzlichsten Willkommensgruß.

Die Ausrichtung des Kreisfeuerwehrtages ist für die Feuerwehr und die Stadt ein großes Ereignis. Es freut mich daher besonders, daß die Wehren der Großgemeinde Hollfeld heuer gemeinsam dieses Fest gestalten. Ich danke allen, die tatkräftig zur Vorbereitung und Durchführung beigetragen haben.

Seit über hundert Jahren haben die Freiwilligen Feuerwehren in unserem Raum eine Pflichtaufgabe der Kommunen zu ihrer eigenen Aufgabe gemacht und sie vorbildlich wahrgenommen. Das alljährliche Treffen am Kreisfeuerwehrtag zeigt uns allen die Bereitschaft zahlreicher Männer, im Feuerschutz tätig zu sein und in Not und Unglücksfällen ihren Mitmenschen erfolgreich beizustehen. Für diesen freiwilligen selbstlosen Dienst gebührt allen Feuerwehrleuten Dank und Anerkennung.

Den Teilnehmern an den Festlichkeiten wünsche ich frohe und gesellige Stunden im Kreise der Feuerwehrkameraden. Mögen sich alle bei uns recht wohl fühlen und die Großgemeinde Hollfeld in guter Erinnerung behalten.

Besold

1. Bürgermeister
der Stadt Hollfeld

Johann Karnbaum

Lebensmittel-Großhandlung

8550 Forchheim

Hornschuchallee 25 · Tel. 0 91 91 / 24 98

Ihr leistungsstarker Partner
für Großveranstaltungen aller Art

Wir liefern:

Alles für Küche und Bar

Wir bieten:

Hähnchen- und Haxengroßgrill
Fischgrill
Fritüren
Käseschneider
Gläser und Dekorationsmaterial

Ihr Vorteil:

Alles aus einer Hand
vom zuverlässigen Spezialisten

Informationen durch:

H. Bärnreuther, Heiligenstadt, Telefon 091 98 / 478

H. Reimlinger, Baiersdorf, Telefon 091 33 / 1236



Grußwort

Wenn in diesen Tagen die Feuerwehren des Landkreises Bayreuth sich zum elften Male seit der Gebietsreform zur Abhaltung des Kreisfeuerwehrtages in Hollfeld treffen, so ist dies auch ein Grund zum Feiern.

Unsere Feuerwehren wollen mit diesem Kreisfeuerwehrtag Ihre Zusammengehörigkeit demonstrieren, und die Kameradschaft pflegen.

13 Feuerwehren der Stadtgemeinde Hollfeld haben in enger Zusammenarbeit mit der Stadt alles getan, um allen Feuerwehrkameraden und Gästen aus nah und fern den Aufenthalt in Hollfeld so angenehm wie möglich zu machen. Unser Dank gilt besonders dem rührigen Festausschuß und der Stadt Hollfeld für Ihre Arbeit um ein gutes Gelingen des Kreisfeuerwehrtages 1983.

Unsere Freiwilligen Feuerwehren haben die Aufgaben des Feuerschutzes von Generation zu Generation übernommen. Wenn auch die Technik die Form der Einsätze unserer Wehren entscheidend beeinflusst hat, so ist doch der Geist in unseren Wehren von ausschlaggebender Bedeutung. Der Geist der Freiwilligkeit und nicht zuletzt der Wille zum persönlichen Einsatz prägen seit Jahren unsere Feuerwehren.

Mögen alle Bürger, möge vor allem unsere junge Generation erkennen, daß diese freiwillige Bereitschaft eine große, ja eine ideale Lebenshaltung darstellt.

In diesem Sinne wünsche ich allen Gästen aus nah und fern angenehmen Aufenthalt in Hollfeld, uns allen eine weitere friedvolle Zeit.

Konrad Stenglein
Kreisbrandinspektor

Gastwirtschaft Christian Seidlein

„Liesel“

8607 Schönfeld 17

Im Ausschank die beliebten Biere aus den Brauereien
Glenk Bayreuth **Kraus Hirschaid**



1852

1977



EDWIN HOFMANN

Großenhüll 29

8601 Wonsees · Telefon 09274/1566

Vertretung der Bergophor Futtermittelfabrik
8560 Kulmbach

*Krafffutter, Sämereien und
Pflanzenschutzmittelhandel*



Grußwort

Zum Kreisfeuerwehrfest 1983 in Hollfeld möchte ich alle Feuerwehrkameraden, Gäste und Besucher herzlich willkommen heißen.

Sich Mitglied einer Freiwilligen Feuerwehr zu nennen, bedeutet nicht nur bei Bränden zur Stelle zu sein, sondern auch bei vielfältigen Einsätzen in den unterschiedlichsten Notfällen den Bürgern helfend und schützend zur Seite zu stehen.

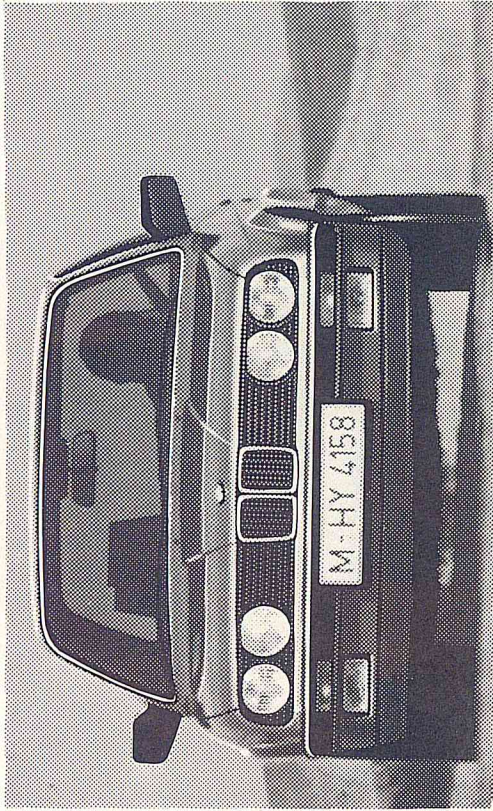
Allen Feuerwehrkameraden, die dafür ihre Freizeit opfern, mit viel Einsatzwillen und Pflichtgefühl immer zur Verfügung stehen, sei herzlichst gedankt. Es bleibt zu wünschen, daß auch weiterhin so viele junge Leute wie bisher bereit sind, sich tatkräftig für diese gute Sache einzusetzen.

Gedankt sei aber auch dem Bürgermeister und dem Stadtrat der Großgemeinde Hollfeld für die alljährlich bereitgestellten Gelder, die nötig sind, um gut ausgerüstet bestmögliche Hilfe zu gewähren.

Nicht zuletzt gilt mein Dank dem Festausschuß, der durch seine aufwendige organisatorische Arbeit diese vier Festtage ermöglicht.

Dazu wünsche ich einen harmonischen Verlauf und allen Anwesenden viel Vergnügen bei den gebotenen Veranstaltungen.

Alfred Degen
Festausschußvorsitzender und Kreisbrandmeister



**Wir möchten Ihnen einen
neuen Weg
zu technischer Elite
in einer neuen Größe
weisen.**

Lernen Sie Ihren kompakten BMW der neuen 3er Reihe
bei einer Probefahrt persönlich kennen.
Geben Sie uns telefonisch Ihre Vorstellungen durch –
wir werden dann wunschgemäß tätig für Sie.

Tel. 09274/364

AUTO-MÜLLER

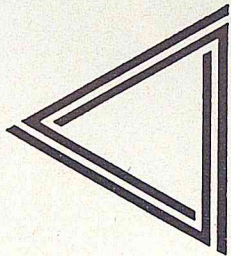


Hollfeld · Am Tor der fränkischen Schweiz
Ständig neue und neuwertige Gebrauchtfahrzeuge
am Lager.

Reihe I von links: Schatz Michael, Löhlein Nikolaus, Hütler Manfred, Schreiber Edmund, Heilmann Georg, Hartz August, Schneider Alwin
II. Lauer Richard, Waldmann Helmut, Täuber Edwin, Schröder Michael, Neuner Werner, Seidler Georg, Munsch Otto, Distler Ludwig
III. Motschenbacher Georg, Schramm Christian, Schmidt Leo, Bgm. Besold Georg, Degen Alfred, Gardill Konrad

Festasschub

Wenn Sie vorher mit uns sprechen,
sind wir nachher für Sie da!



HELVETIA
Versicherung

Alle
Versicherungsbranche

In allen Versicherungsfragen sind unsere
Mitarbeiter Ihre Gesprächspartner:

hier am Ort:

Mitarbeiter:

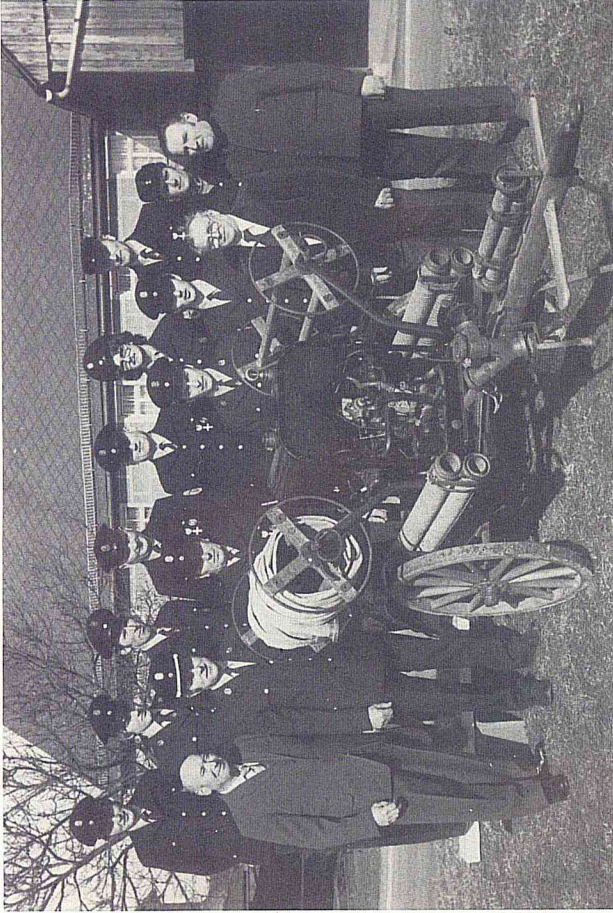
Martin Täuber

Nr. 27
8601 Grossenhüll
Tel. 09 11/31 29 55

Generalagent:

Alfred Wieshuber

Windbühl 16
Geisfeld
Tel. 0 95 05/2 57

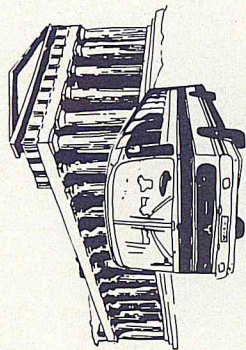


Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Fernreuth

Die Ortschaft Fernreuth liegt auf einem Höhenzug der Fränkischen Schweiz zwischen dem Kainachtal im Westen und dem Erbachtal im Osten nahe der Bundesstraße 22 an der Kreisstraße BT 40. Mit 510 m über dem Meeresspiegel ist Fernreuth der höchstgelegene Ortsteil der Großgemeinde Hollfeld. Unser Ort umfaßt z. Zt. 15 Haushalte, wovon der überwiegende Teil der Ortsbewohner in der Landwirtschaft tätig ist.

Bis zur Gründung einer eigenen, selbständigen Feuerwehr am 7. April 1929, mit 14 aktiven und 3 passiven Mitgliedern, gehörte Fernreuth zur Freiwilligen Feuerwehr Schönfeld. Am 30. April 1930 bekam die Feuerwehr eine neue TS 4 Motorspritze, die mit Holzverkäufen aus dem Rechterwald finanziert wurde. Es war die 2. Motorspritze im damaligen Landkreis Ebermannstadt.

Im Jahre 1970 ist ein Löschwasserbehälter mit einem Fassungsvermögen von 75 cbm gebaut worden. Am 26. und 27. Juli 1980 wurde das 50jährige Gründungsfest, verbunden mit dem 1. Gemeindefeuerwehrtag der Großgemeinde Hollfeld, gefeiert. Es konnten noch 4 Gründungsmitglieder beim Jubiläumfest geehrt werden. Zur Verbesserung des Feuerschutzes erhielten wir im Januar 1982 von der Stadt Hollfeld eine gebrauchte TS 6 Motorspritze. Für das Amt des Vorstands und zugleich Kommandanten stellten sich bisher folgende Feuerwehrkameraden zur Verfügung: Johann Täuber, Heinrich Pollach, Wilhelm Bergmann, Georg Hannig und bis zum jetzigen Zeitpunkt Edwin Murrmann. In der Feuerwehr leisten derzeit 18 Feuerwehrmänner aktiven Dienst. Daß Geselligkeit nicht zu kurz kommt und guter Gemeinschaftsgeist vorhanden ist, zeigt alljährlich die „Räther-Kerwa“, die von der Feuerwehr abgehalten wird.



KLANGOS - REISEN

empfeht sich für

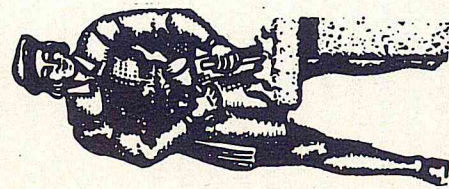
- Vereins-, Schul-, Betriebs- und Gesellschaftsreisen in modernsten Bussen
- zu allen Jahreszeiten Reisen nach Griechenland und Südeuropa

Theodosios KLANGOS

8601 Freienfels 41

Tel.: 09274/296

Stephan Ott

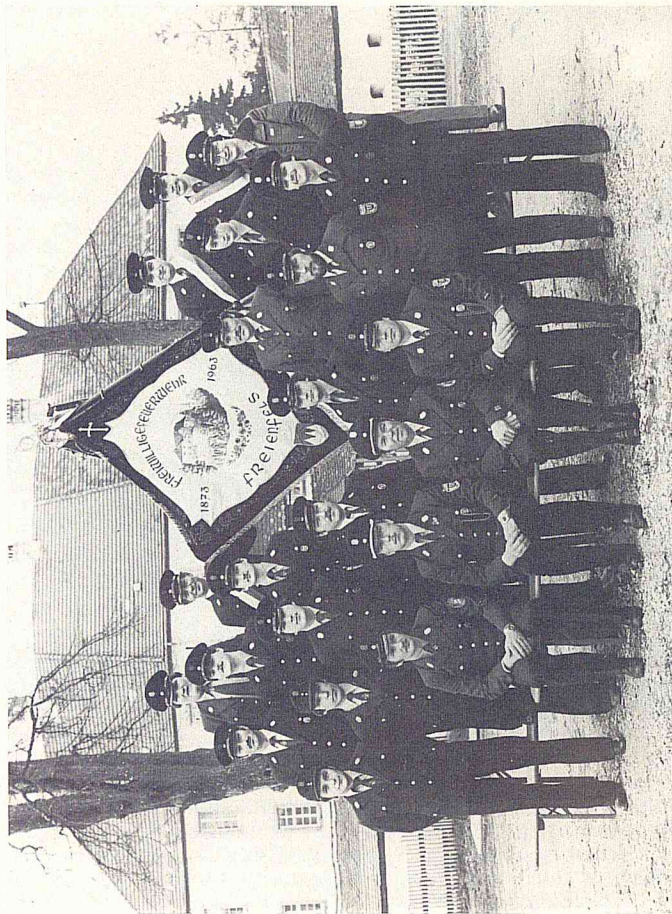


Steinmetzgeschäft

Grabdenkmäler aller Art

8601 Freienfels 41

Tel. 09274/296



Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Freienfels

Im Jahre 1872 gründeten verantwortungsbewußte Bürger der damaligen Gemeinde Freienfels ihre Wehr um Leben und Eigentum vor Gefahr und Feuer zu schützen.

1922 wurde eine Handdruckspritze angeschafft, die öfters zum Einsatz kam. Sie ist heute noch im Besitz der Wehr. Unter dem damaligen Bürgermeister Eberhard Vogel wurde 1957 eine Tragkraftspritze TS 8/8 gekauft. Unter Bürgermeister Fritz Hornung wurde die alte Dorf-Hüll zugeschlachtet und ein neuer Löschwasserbehälter gebaut. Er sichert heute den Feuerschutz der Gemeinde.

1983 besteht die Freiwillige Feuerwehr Freienfels aus 25 aktiven Feuerwehrmännern.

Der Leistungsstand 1982 der Freiwilligen Feuerwehr Freienfels weist nachstehende Auszeichnungen aus: 3x Goldblau, 5x Gold, 4x Vorstufe Gold und 12x Bronze.

Heutige Vorstandschaft:

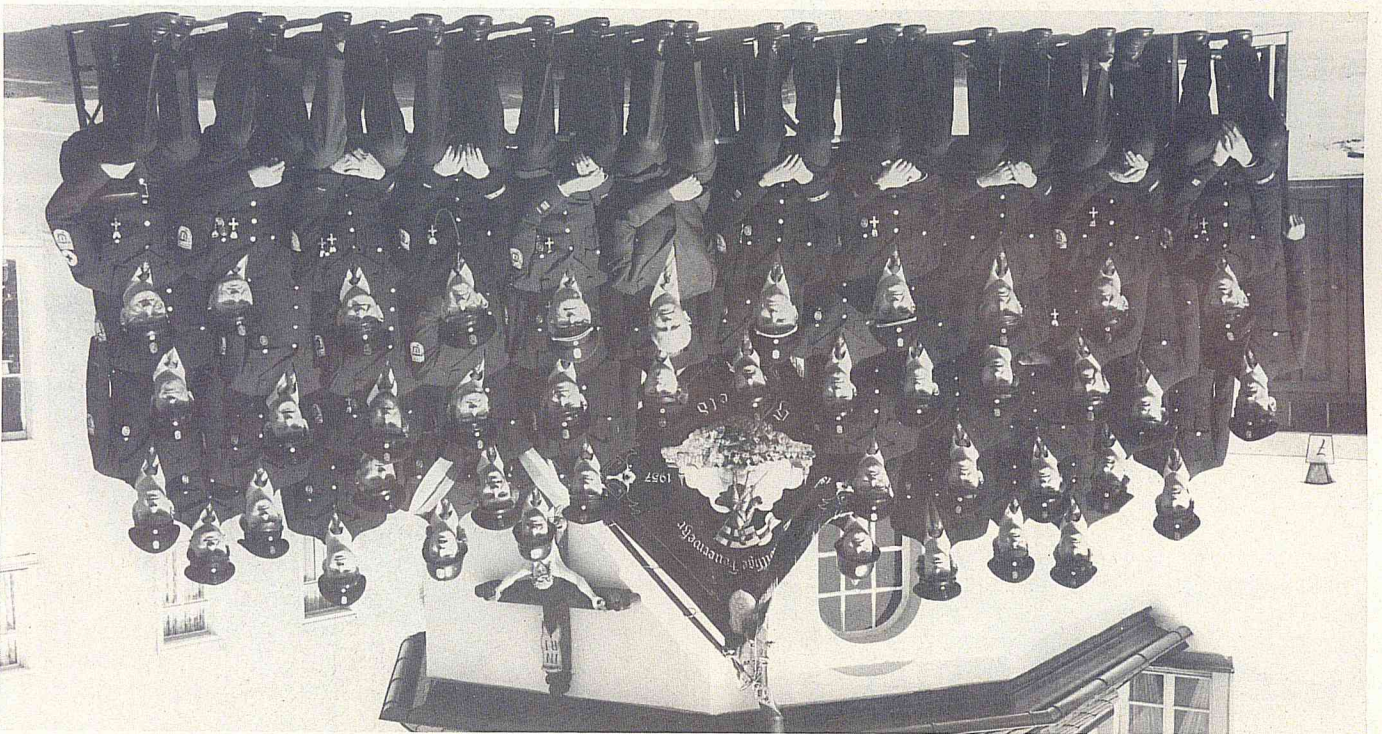
Vorstand: Niklaus Löhrein, Freienfels

Kommandant: Georg Heimann, Freienfels

Stv. Kommandant: Hans Jürgen Heimann, Freienfels

Schritfführer: Winfried Geißler, Freienfels

Kassenwart: Werner Schobert, Freienfels



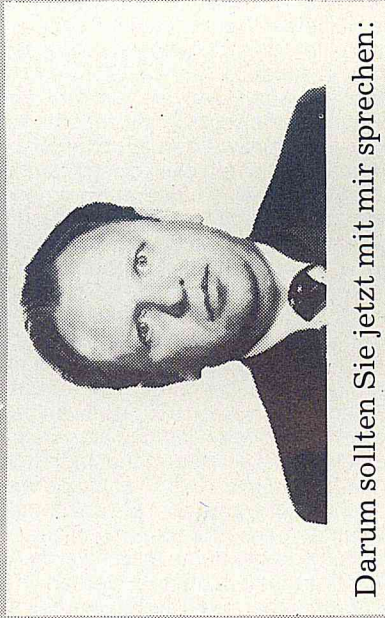
Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Hollfeld

Im Jahr 1868 verpflichteten sich freiwillig 65 Hollfelder Bürger, bei Naturkatastrophen, besonders bei Feuersgefahr, ihre Mitmenschen unter Einsatz ihres Lebens und mit damals primitiver Ausrüstung zu schützen. Wie sehr die Wehr seinerzeit geschätzt war, behält Voragetragen wurde, zur Obhut anvertraute. Aus der Zeit um 1900 und des Ersten Weltkrieges fehlen uns leider jegliche Unterlagen, sämtliche Protokolle sind verbrannt.

Nach 1933 mußte der Vereinscharakter der Diktatur weichen. Bereits 1935 bekam Hollfeld eine weit hörbare Alarmstrecke sowie eine Anhänger-Motorspritze TS 8. Der langjährige Kommandant Hans Heimpardamus dankte 1938 ab. Die Führung wurde dem Gend. Wachmeister Michael Schickel kommissarisch übergeben. Nach Beginn des Krieges, als die Feuerwehrhüte zu den Waffen eingezo-gen wurden, mußte die HJ den Feuerlösch- und Luftschutzdienst übernehmen. Besonders im letzten Kriegsjahr, als Tag und Nacht feindliche Flugzeuge Hollfeld überflogen, wurden alte Leute, Frauen und Kinder in dauernder Alarmbereitschaft gehalten. Am 1. April 1945 erfolgte ein Tiefangriff der Amerikaner auf den Bahnhof. Nach dem Einmarsch der Amerikaner am Freitag, dem 13. 4. 1945 lagerten ihre Truppen auch in der Hans-Schemm-Halle. Bei ihrem Abzug am 6. 5. 1945 ging diese in Flammen auf und wurde bis auf die Grundmauern zerstört. Nach dem Krieg konnte man die Hollfelder Wehr wieder ins Leben rufen. Durch die Auflösung einer Feuerlöschkompanie im Raum Ebermannstadt-Hollfeld gelangte Hollfeld glücklicherweise in den Besitz einer Autospritze LF 15. Die Wehr konnte ihre Einsatzfreudigkeit und ihr Können bei Bränden in Autseß, Sachsenort und Waischenfeld unter Beweis stellen. Ein schwarzer Tag für Hollfeld und seine Feuerwehr war der 2. September 1948: die Scheune des Schuhmachers und Ehrenmitglied des Anton Schatz in der Judengasse stand in Flammen. Dem Feuer konnte kein Einhalt geboten werden, so daß auch die Schreinerei und das Wohnhaus Munsch sowie das Anwesen Judengasse 13 vernichtet wurden. Erst das Eingreifen der Wehren aus Bamberg, Bay-reuth und Ebermannstadt konnten es eindämmen. Kommandant Michael Schickel legte am 31. 12. 1948 sein Amt nieder. In der Ge-neralversammlung am 16. Januar 1949 wählte man Franz Schneider zum neuen Kommandanten. Am 21. August 1949 fand der Kreisfeuerwehrtag in Hollfeld statt. Kommandant Schneider und Kreisbrandinspektor Teufel konnten zahlreiche Wehren zur Ver-sammlung begrüßen. Auch Landrat Eberhardt aus Ebermannstadt nahm teil. Bereits 1951 hielt man den nächsten Kreisfeuerwehrtag in Hollfeld. Bemühungen in der damaligen Zeit um ein eigenes Feuerwehrhaus blieben erfolglos. In den Jahren 1954 und 1955 wur-den Patenschaften in Waischenfeld und Ebermannstadt übernommen und am 22. 12. 1956 konnte endlich der Beschluß gefaßt wer-den, auch eine Fahne für unsere Wehr anfertigen zu lassen. Die Fahnenweihe erfolgte am 30. 6. 1957 anlässlich des 90jährigen Grün-dungstages. Um die Wehr bei ihren zahlreichen Löschsätzen besser auszurüsten zu wissen, schaffte die Stadt im November 1960 eine neue Tragkrattspritze TS 8/8 mit Anhänger an. Die gute Ausbildung konnten 18 Wehrräbner bei der Ablegung des Leistungsab-zeichens am 16. 12. 1962 unter Beweis stellen. Die notwendigen Verbesserungen der Ausrüstung machten sich insbesondere beim Krankenhausbrand in Hollfeld im Jahr 1963 bemerkbar. Endlich, im Januar 1966, kam von der Stadt die Mitteilung, daß eine Halle in der Neuen Bamberger Straße erworben wurde. Diese wurde sogleich renoviert und hergerichtet und konnte beim 100jährigen Grün-dungstest am 23. 7. 1967 vorgezeigt werden. 1968 wurde Hollfeld neben Ebermannstadt Stützpunktteuerwehr und erhielt im Herbst 1969 ein neues TLF 16. Am 6. 1. 1970 übernahm Kommandant Leo Schmidt die Nachfolge von Franz Schneider, der nach 22jähriger Dienstzeit als Kommandant aus Altersgründen zurücktrat. Schneider wurde zum Ehrenkommandanten ernannt. Die Feuerwehr Holl-feld wurde nun auch nicht nur zu Löschzwecken, sondern immer mehr zu Verkehrsunfällen zum Einsatz gerufen. Hier kommen der Wehr die 1975 eingeweihte Funkalarmierung und die Ausbildung junger Leute im schweren Atemschutz zugute. Beim großangeleg-ten 100jährigen Gründungstest konnten 74 Vereine mit 1374 Teilnehmern begrüßt werden. In jüngster Zeit rückt auch wieder der lang ersehnte Feuerwehrhausneubau am früheren Bahnhofsgelände näher. Erforderlich wäre er schon - aber zunächst können wir uns ja seit Dezember 1981 über unser neues, bestens ausgerüstete LF 8 freuen.

»Geld marsch« heißt die Wüstenrot-Devise für Ihre Finanzen.

Sichern Sie sich alle Wüstenrot-Vorteile:
Bausparen, komplette Finanzierungen, Lebens- und
Sachversicherungen, Immobilien-Zertifikate,
Fertighäuser und Häuser zum Selberbauen. Zu jedem
Thema kann ich Ihnen aktuelle und lohnende Tips geben.



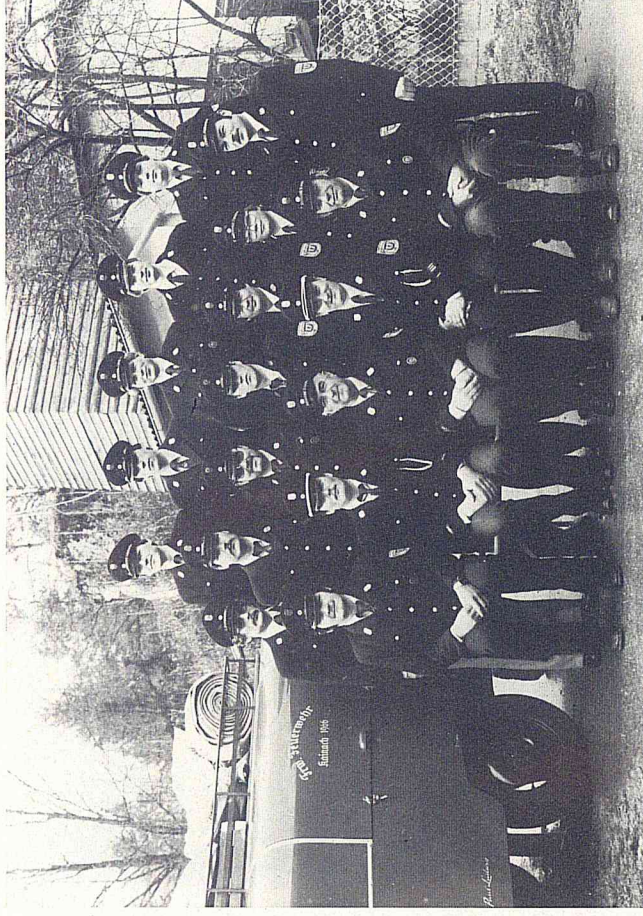
Darum sollten Sie jetzt mit mir sprechen:

Ich bin **Rudolf Angermann**, wohne im **Hs.Nr. 7, 8601 Kainach**, Telefon 0 92 74 / 2 81, und bin der Mann, den Sie anrufen sollten, wenn Sie keine Lust mehr haben, zur Miete zu wohnen, wenn Sie sich Gedanken um Ihre Altersversorgung und die Sicherheit Ihrer Familie machen, wenn Sie eine sichere und rentable Geldanlage suchen, wenn Sie Steuern sparen möchten oder wenn Sie als Hausbesitzer anbauen, umbauen, renovieren oder Schulden ablösen wollen. Für Ihr persönliches Finanzproblem eine Lösung zu finden: dazu bin ich da.

Ich besuche Sie auch gerne zu Hause.

Das Glück braucht ein Zuhause — bauen wir's auf.

Wüstenrot



Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Kainach

Am 23. Juni 1878 fanden sich verantwortungsbewußte Kainacher Bürger bereit, die Freiwillige Feuerwehr unter dem Wahlspruch „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“ zu gründen.

Fortan wurde fleißig geübt und alle Bürger waren mit Eifer bei den Übungen, die meistens schon um 5 Uhr früh stattfanden.

Im Jahr 1886 wurde trotz der spärlichen Mittel eine Handdruckspritze gekauft, welche sich auch bei etlichen Bränden und bei der Nachbarschaftshilfe bewährte.

Während des 2. Weltkrieges mußten viele Feuerwehrkameraden ins Feld ziehen. Es wurde daher eine Frauengruppe ausgebildet, die den Feuerschutz gewährleistete.

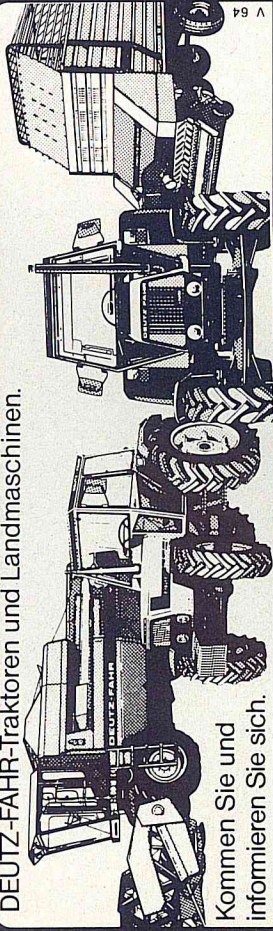
1949 war die alte Handdruckspritze nicht mehr einsatzfähig, deshalb wurde eine neue Kleinkraftspritze TS 4/4 von der Gemeinde Kainach angeschafft. Ihre erste Bewährungsprobe hatte die Spritze bei einem Scheunenbrand in der eigenen Ortschaft.

Um die Leistungsfähigkeit der Kainacher Wehr zu verbessern, wurde im Jahre 1966 eine neue Tragkraftspritze 8/8 erworben, die in jüngster Zeit bei einigen Bränden eingesetzt wurde. Zudem wurde auch im Jahre 1967 von der ehemaligen Gemeinde Kainach ein neues Feuerwehrhaus mit Trockenturm errichtet.

Die heutige Wehr besteht aus 24 aktiven und 10 passiven Feuerwehrmännern.

Wirtschaftliche Landtechnik von Ihrem Hoflieferanten.

DEUTZ-FAHR-Traktoren und Landmaschinen.



Kommen Sie und
informieren Sie sich.

LUDWIG SCHMIDT

8601 Krögelstein - Tel. 09274 / 237

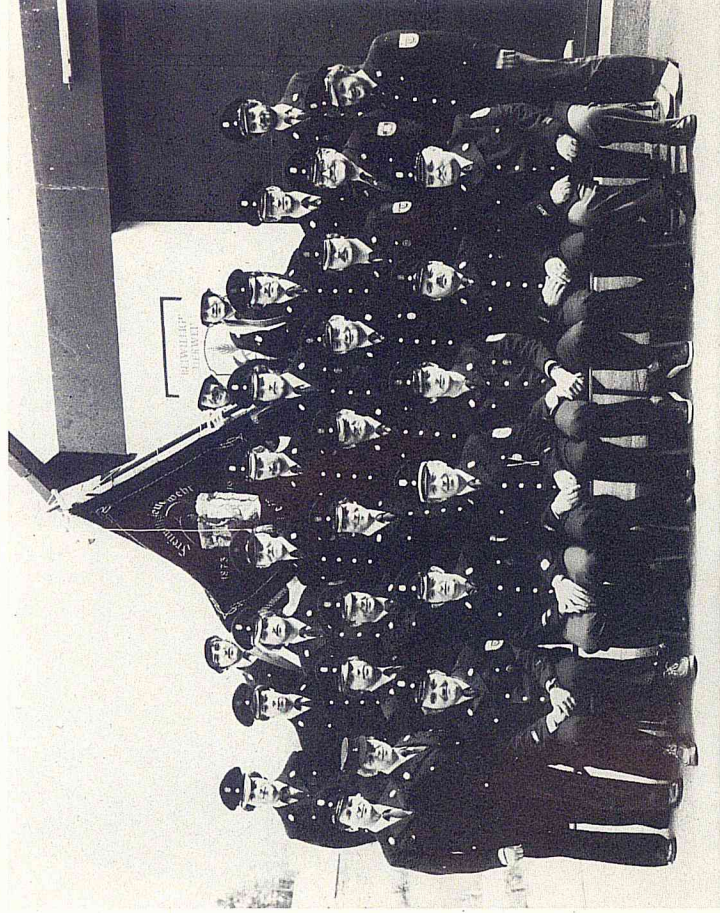
Landmaschinen und Reparaturwerkstätte

**DEUTZ
FAHR**

Die Kraft, die Erträge schafft.

- Perfekten Service
- Fachberatung
- Günstige Preise

Elektro Hofmann
8601 Krögelstein 114
Telefon 09274/1291



Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Krögelstein

Die FFW Krögelstein wurde im Jahre 1873 gegründet. Im Jahre 1878 wurde die erste vierrädrige Löschmaschine (Spritze) gekauft, und ein dazugehöriges Feuerwehrhaus gebaut.

Im Jahre 1902 wurde eine Feuerwehrspritze angeschafft, mit der man auch ansaugen konnte.

1961 bekam dann die FFW eine Motorspritze TS 8 mit Anhänger. 1963 wurden die ersten Leistungsprüfungen abgelegt.

Im Jahre 1965 wurde eine Fahne angeschafft. Die Fahnenweihe wurde mit dem 90jährigen Bestehen verbunden.

Im Jahre 1971 wurde zur Sicherung des Löschwesens im Ortsteil Schnakenwöhr ein Löschwasserbehälter errichtet.

1976 wurde ein neues Feuerwehrhaus gebaut und 1977 seiner Bestimmung übergeben.

Die FFW Krögelstein besteht zur Zeit aus 39 aktiven und 28 passiven Mitgliedern.

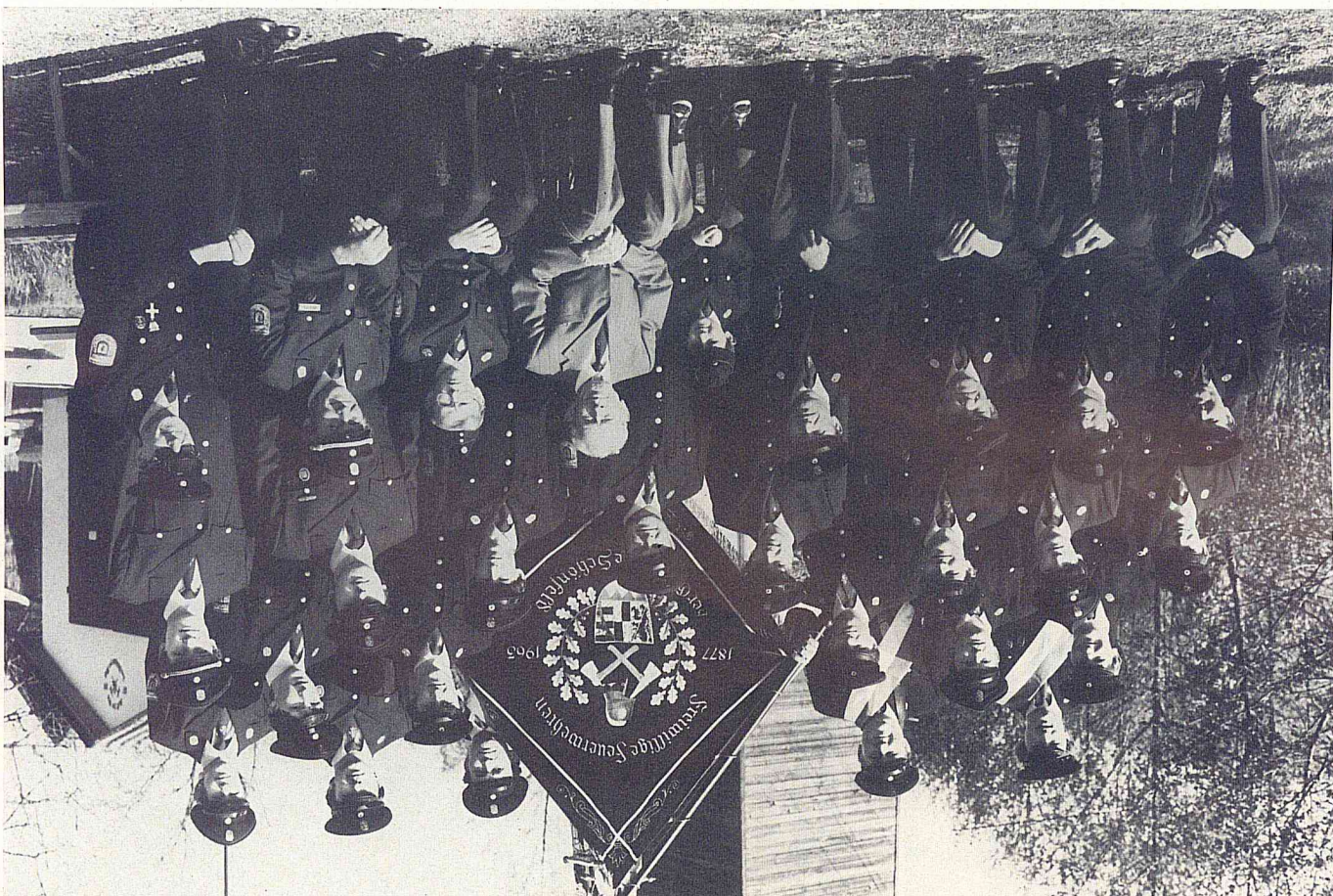
B. Söhlein

Seit 1960 verfügt die FFW Schönfeld über ein Motorlöschgerät vom Typ TSA 8 mit dazugehöriger Ausrüstung. Kommandant, Kreisbrandmeister Degen steht seit 1969 an der Spitze der Wehr, welchem sie ihren hohen Leistungsstand zu verdanken hat. 35 Aktive, sowie 22 passive Mitglieder aus Schönfeld und Wohnsdorf gehören der Wehr derzeit an und stehen zur Verfügung, um im Notfall ihren verantwortungsvollen Dienst am Nächsten antreten zu können.

Die Freiwillige Feuerwehr Schönfeld selbst wurde am 30. 12. 1877 von den Bürgern der damaligen Gemeinde Schönfeld gegründet. Um die Jahrhundertwende war die Wehr mit Handdruckspritzen, Leitern und Karren ausgestattet, die mittels gespannten Bändern befördert wurden. Schwierig gestaltete sich damals die Feueralarmierung, weil die Brände in den umliegenden Orten mit Boten zu Fuß oder per Pferd gemeldet wurden, so daß die Feuerwehr oft nicht mehr rechtzeitig eingreifen konnte. 1945 ließ die Deutsche Wehrmacht einige Motorspritzen im Ort zurück, so daß die Schönfelder ab diesem Zeitpunkt ihre erste Motorspritze besaßen. Im Jahre 1962 legten die ersten Gruppen die Leistungsprüfungen ab und der Ausbildungsstand wurde durch Ablegung sämtlicher Leistungsstufen ständig verbessert. 1962/63 wurde in Eigenregie ein neues Feuerwehrgerätehaus mit Schlauchtrockenturm errichtet und eine Vereinsstube angeschafft. Am 26. 5. 1963 wurden diese geweiht und ihrer Bestimmung übergeben, und zwar anläßlich des 85jährigen Gründungsfestes der Wehr.

Bei Ausgrabungen im Jahre 1907 im Schönfelder Flur wurden Gegenstände entdeckt, welche darauf schließen lassen, daß die Gegend um Schönfeld bereits um die Jahre 2000—1000 v. Christus bewohnt war. Urkundlich erwähnt wird Schönfeld erstmals im Jahre 1017 im Zusammenhang mit der Nennung der Edelreien von Sconenfeld, wie der Ort früher genannt wurde. In den Jahren 1458 bis 1641 prägten die Neustetter — Stürmer genannt — das Ortsgeschehen. Das Schloß der Neustetter wurde im Jahr 1525 von Hollfelder Bürgern geplündert und niedergebrannt. Aus dieser Ära ist lediglich die Schloßkapelle übriggeblieben, die in den Bau der Pfarrkirche in den Jahren 1619/25 einbezogen wurde.

Chronik des Ortes und der Freiwilligen Feuerwehr Schönfeld



Das Feuer hat 2 Gesichter

es wärmt und nützt — es schadet und zerstört aber auch

Deshalb: **Versicherung** von Gebäuden

Förderung des Brandschutzes durch Zuschüsse

Beratung in allen Fragen des Brandschutzes

**BAYERISCHE
VERSICHERUNGS-KAMMER
LANDESBRANDVERSICHERUNGSANSTALT**

Sternstraße 3 · 8000 München · Telefon (0 89) 2 16 01

SLAVKO AVSENIK UND SEINE OBERKRAINER ORIGINAL OBERKRAINER

Rekord in der Volkstümlichen Musik:
27 Goldene Schallplatten. Eine mit Diamanten.
30 Jahre Avsenik - 30 Jahre Oberkrainer Sound



BALD IST ES SO WEIT: SIE KOMMEN!

Das wird eine Gaudi! Slavko Avsenik und seine weltberühmten Original Oberkrainer Musikanten kommen am

Montag, 13. Juni 1983 um 20 Uhr nach Hollfeld.

zum „Oberkrainer Wunschkonzert“ mit Musik, Humor und Gesang. Und da gehts rund mit Polka und Walzer und allem, was musikalisch munter macht.

Wer kennt Sie nicht, die lustigsten Musikanten Europas vom Deutschlandfunk, Slavko Avsenik und seine Original Oberkrainer Musikanten?

Nicht nur in Europa, auch in Übersee hat sich der „Millionen-Sound“ seine Freunde erworben. Das Phänomen Slavko Avsenik wird sein Publikum mit einem gänzlich neuen Programm begeistern.

30 Jahre gemeinsam musizieren ist aber auch das Geheimnis des Erfolgs, den Slavko und seine Original Oberkrainer haben und der Erfolg ist Einmalig! 50 Langspielplatten brachten ihnen im Laufe der Jahre **27 Goldene Schallplatten**, darunter sogar eine mit **Diamanten** und eine aus **Platin!**

Der große Erfolg liegt aber auch in der einmaligen Art, in der sie Musik machen!

Mit sage und schreibe **600 eigenen Kompositionen** haben sich Slavko und seine Musikanten in die Herzen von Millionen ihrer Anhänger gespielt, die ihnen in über **5000 Gastspielen** zujubelten und sie keinen Abend von der Bühne lassen wollten! Längst sind sie auch Gäste bei **Funk und Fernsehen** und auch bei diesen Massenmedien blieb der Erfolg nicht aus:

19 mal waren sie allein beim **Deutschlandfunk** „Wetstreitsieger“ und beim sogenannten „Intra-Test“ bekamen sie 1972 die beste Note, die zu vergeben war als Gesamtsieger der Fernsehserie „**Lustige Musikanten**“ des **ZDF-DLF** aus Essen. Aber nicht genug damit: auch bei der **Super-Hitparade des Südwestfunks** und bei vielen Volksmusik-Paraden in ganz Europa belegten sie immer wieder die ersten Plätze! 2x Gesamtsieger in der Fernsehserie „Lustige Musikanten im ZDF“ 1972 + 1975.

Erfolge! Erfolge! Viele ähnliche Gruppen wollten es ihnen gleichtun und scheuen vor billigen Nachahmungen nicht zurück, aber es gibt eben nur **ein Original! Slavko Avsenik und seine Original Oberkrainer** ruhen aber nicht aus auf ihren Lorbeeren, nein — sie steuern der **30. Goldenen** zu und werden auch in Zukunft Millionen Menschen mit Ihrer Musik Freude bringen!

Durch das Programm führt Sie der durch Fernsehen, Rundfunk und Schallplatten bekannte und beliebte Humorist **Hermann Lederer**.

Freiwillige Feuerwehr Stechendorf



- I. Erwin Schatz, Harald Friedrich, Gerhard Distler, Konrad Herbig, Fritz Herbig, Rudolf Neuner, Siegfried Krug, Adam Neubig
- II. Hans Friedrich, Willi Stadler, Leo Friedrich, Edmund Herbig, Johannes Neuner, Siegmund Stadler, Rudi Arnold, Alwin Polster, Reinhard Schreiber
- III. Rudi Seidler, Georg Seidler, Otto Stadler, Erich Hofmann, Werner Neuner, Georg Stadler, Gerhard Scholz, Walter Bräutigam, Alois Polster, Richard Lunz, Franz Neuner
- IV. Georg Seidler, Michael Stadler, Johann Polster, Gabriele Neuner, Antonie Friedrich, Eilfride Arnold, Marion Hügerich, Alfred Bischoff, Hans Krug, Bernhard Hopf

Die Ortschaft Stechendorf (270 Einwohner) liegt an der Wiesent, 380 m über NN; 4 km südlich von Hollfeld. Mit den Orten Gottlehof (44 Einwohner) und Hainbach (31 Einwohner) bildete sie bis 1972 eine selbständige Gemeinde.

Die früher stark bäuerlich geprägte Bevölkerung erzielt heute ihr Einkommen überwiegend im außerlandwirtschaftlichen Bereich. Neben zwei Handwerksbetrieben (Holz und Metall) gibt es ein Gemischtwarengeschäft und zwei Gasthäuser.

Die öffentlichen Einrichtungen: Gemeindeverwaltung, Schule, Bahnstation und Poststelle wurden dem Dorf im letzten Jahrzehnt, im Zuge von Reformen, genommen.

Die Vereine: Freiwillige Feuerwehr, Krieger- und Soldatenkameradschaft und der Sportverein gestalten, neben ihren Hauptaufgaben, überwiegend das gesellschaftliche Leben des Dorfes.

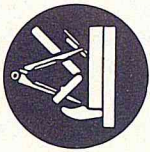
Der Sportverein (SVS) bietet in den Abteilungen Fußball, Gymnastik, Schach und Wandern seinen 242 Mitgliedern umfassende Möglichkeiten zu sportlicher Betätigung. Der 1964 gegründete Verein kann im kommenden Jahr sein 20jähriges Bestehen feiern. Mit Stolz verweist man auf die 25 000 qm große vereinseigene Sportanlage, mit zwei Fußballplätzen, Flutlichtanlage, sowie auf das rund 100 Personen platzbietende Sportheim. Der seit über zehn Jahren in der Kreisliga-B Bayeruth spielende Verein will auch in Zukunft der Jugend Spiel- und Sportmöglichkeiten bieten.

Die Freiwillige Feuerwehr Stechendorf wurde am 15. 4. 1878 von 28 Männern gegründet. Sie führten in den ersten Jahrzehnten mit einer Zweikolben-Handdruckspritze die Löscharbeiten durch. Das erste Motorlöschgerät wurde 1953 angeschafft, und schon am 1. 6. 1969 konnte die neue Feuerwehrhalle geweiht werden. Im Mai 1978 feierte die Freiwillige Feuerwehr Stechendorf das 100jährige Gründungsjubiläum. Seit 1982 steht nun eine TS 8 zu Verfügung, sie wurde am 20. Juni 1982, zusammen mit dem neuen Gerätehaus im Rahmen des Gemeindefeuerwehrtages durch den Schirmherren, Stadtpfarrer Andreas Herrlich, eingeweiht.

Zur Zeit gehören 39 aktive Feuerwehrmänner und 23 Kameraden, welche bereits für 25jährige Dienstzeit geehrt wurden, der Freiwilligen Feuerwehr an.

Der Verwaltungsrat setzt sich zusammen aus: Vors. Michael Stadler; Kdt. Bernhard Hopf und Georg Seidler, Schriftführer Leo Friedrich; Kassier Hans Polster; Kassenprüfer Helmut Vogel; Zeugwart Edm. Herbig; Vertrauensmänner Albin Polster und Werner Neuner.

Seit Generationen steht die Feuerwehr im Dienst des Nächsten, zum Schutz des Lebens und zum Schutz für Hab' und Gut. Wir danken allen Kameraden, die vor uns Feuerwehrdienst geleistet haben und hoffen, daß der Dienst von der Jugend gerne übernommen und weitergetragen wird.



Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau, Bodenbeläge

RUDOLF HOFMANN

KRÖGELSTEIN 24
Telefon 09274/368

LUDWIG SCHIMMEL

Sägewerk

8601 Hollfeld

Gastwirtschaft

Konrad Stenglein

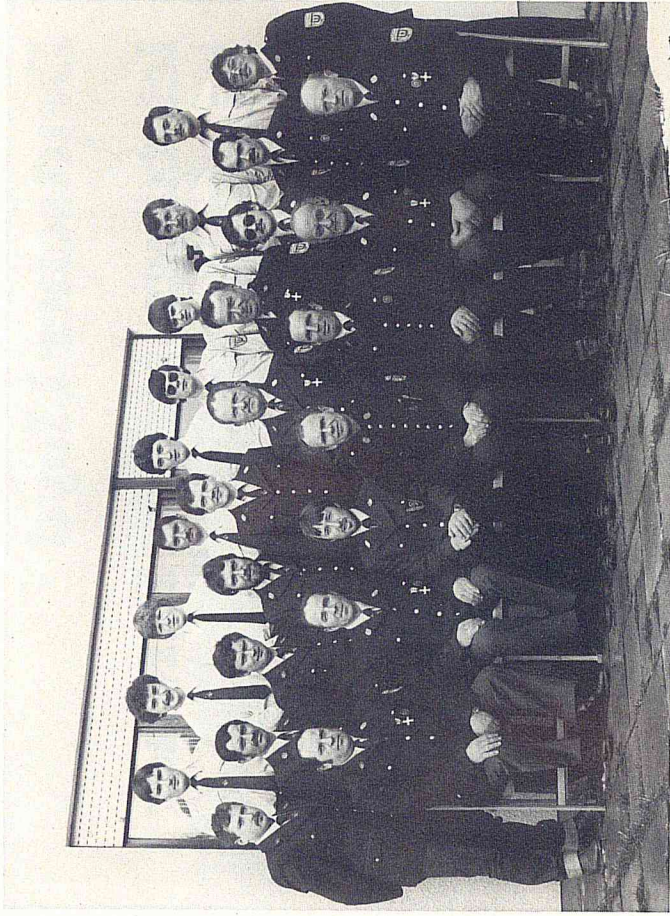
8601 Tiefenlesau 3

Tel. 09204/344



Tucher

mit Braumeister-Garantie



Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Tiefenlesau

Die Ortschaft Tiefenlesau liegt im Mittelpunkt des Dreiecks Hollfeld — Aufseß — Plankenfels. Als einziger Ort der früher selbständigen Gemeinde Hochstahl wurde sie 1978 im Zuge der Gebietsreform in die Stadt Hollfeld eingemeindet.

Mit seinen 98 Einwohnern ist Tiefenlesau zwar nicht der größte, dafür aber einer der schönsten Ortsteile. Im Vergleich zu anderen Dörfern ist dabei noch auffallend, daß es fast ausschließlich landwirtschaftlich geprägt ist.

Als ein Mittelpunkt des dörflichen Lebens ist vor allem die kleine Kapelle zu erwähnen, die 1863 erbaut wurde, und in der auch heute noch regelmäßig Andachten abgehalten werden.

Einen nicht unwesentlichen Beitrag zum Dorfgeschehen leistet ihr einziger organisierter Verein — die Freiwillige Feuerwehr.

Früher gemeinsam mit der FFW Hochstahl, seit 1937 als selbständige Wehr, setzt sie sich für ihre in Not geratene Bewohner ein. Daß in diesem doch verhältnismäßig kleinen Dorf 28 aktive Mitglieder, 9 Passive, und ein förderndes Mitglied zu ihrer Feuerwehr stehen, zeugt von einem von Verantwortung getragenen Gemeinschaftssinn. Daß sie für den Notfall gerüstet ist, hat sie zuletzt 1960 bewiesen, als bei einem Großbrand größerer Schaden verhindert wurde.

Auch in Zukunft will diese Freiwillige Feuerwehr für den Ernstfall gewappnet sein, und durch Pflege der Geselligkeit zu einer harmonischen Dorfgemeinschaft beitragen.

Deutscher Lloyd

leistungsstarker Partner für Sicherheit, Vorsorge und Vermögensbildung

Lloyd-Versicherungen

modern, ausgerichtet auf die Erfordernisse unserer Zeit

Kapital-Lebensversicherungen zum Beispiel für:
Familien- und Altersvorsorge, Berufsunfähigkeitszusatzversicherung, Invaliditätsvorsorge, Vermögensbildung, für eine Rente, Berufsausbildung, Brautaussteuer, Absicherung und Tilgung von Hypotheken.

Sachversicherungen:
Hausrat-, Gebäude-, Geschäfts-, Betriebsversicherungen, Kraftfahrthaftpflicht- und Kasko-Versicherungen, Unfallversicherungen, Privat-, Bauherrn-, Tierhalter-, Gewässerschaden-, Haftpflicht- und Kaskoversicherungen für Wassersportler, usw.

Ausgabe von Kfz-Doppelkarten und Moped-Schildern



Deutscher Lloyd
Versicherungen

Adolf Engert
Moggendorf 5

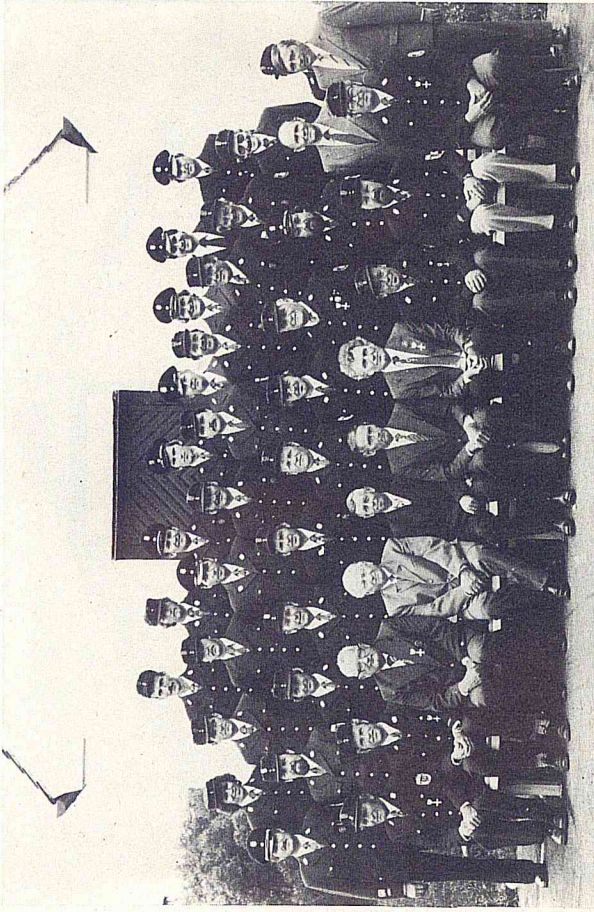
8601 Hollfeld
Tel.: 09274/425

Helmut Rost
Treppendorf 6

8601 Hollfeld
Tel.: 09274/750

Rudolf Bezold
Versicherungsfachwirt
Oberinspektor
Gösseldorf 6

8551 Waischenfeld
Tel.: 09202/504



Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Treppendorf

Über die oberen Dörfer des „Wässerer Grundes“ erstreckt sich die FFW der ehemaligen Gemeinde Treppendorf.

Schon am 30. 10. 1876 wurde die FFW Weikendorf und FFW Treppendorf gegründet.

Die erste Kompanie in Weikendorf erhielt eine Handdruckspritze mit 30-m-C-Schläuchen. In den anderen Ortsteilen konnte das Feuer nur mit Stehleitern und Löscheinern bekämpft werden.

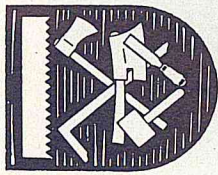
Am 4. 3. 1908 trafen sich in Treppendorf 25 Wehrmänner. Sie gründeten die FFW Treppendorf neu, jeder Feuerwehrmann spendete 40 DM, wovon sie sich eine eigene Handdruckspritze kauften. Moggendorf wurde mit eingegliedert.

Die FFW Moggendorf wurde am 25. 4. 1936 selbständig und erhielt eine gebrauchte TS 6, die Verbindung zu Treppendorf wurde jedoch aufrecht erhalten.

Im Jahre 1962 erhielten die Ortsteile Moggendorf und Höfen eine neue TS 8/8, die heute noch im Dienste steht.

Im Zuge der Gebietsreform wurden am 15. 4. 1972 die Freiwillige Feuerwehr Weikendorf, Moggendorf mit Höfen und Treppendorf zusammengelegt, unter den Namen Freiwillige Feuerwehr der ehemaligen Gemeinde Treppendorf.

Daß eine gute Kameradschaft unter den einzelnen Ortsteilen vorhanden ist, kann man schon daraus ersehen, daß 1975 das Gerätehaus in Weikendorf und 1976 das Gerätehaus in Treppendorf in Eigenleistung renoviert wurden. Schon 1980 konnte mit dem Bau des neuen Gerätehauses in Moggendorf begonnen werden, das am 1. 8. 1981 verbunden mit dem Gemeindefeuerwehrtag eingeweiht wurde.



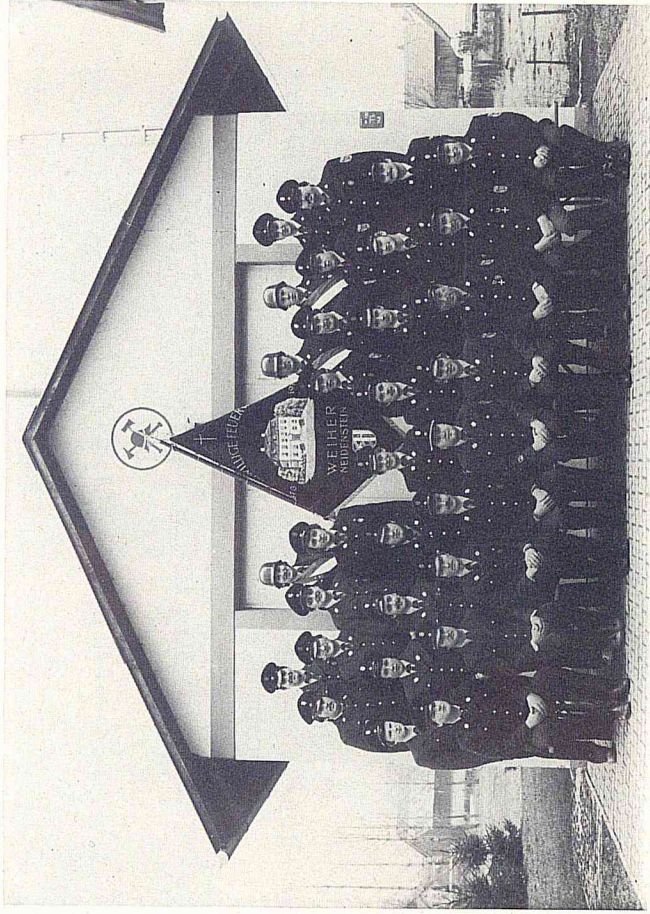
GÖHL-DUSELLA ZIMMERBAU

**Geländer-Balkone
Treppenbau**



 **09274 / 378**

8601 Hollfeld - Weier



Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Weier

Bereits im Jahre 1873 wurde in der Landgemeinde Weier unter Leitung des damaligen Gemeindevorstehers eine Pflichtfeuerwehr aufgestellt. Eine Liste mit allen männlichen Einwohnern wurde geführt und danach wurden diese in verschiedene Gruppen eingeteilt, die bei Brandfällen einen bestimmten Aufgabenbereich hatten. Im Juli 1876 fanden die ersten Wahlen per Akklamation statt. Durch den unermüdlichen Einsatz der Vorstandschaft konnte im Jahre 1877 bei der Fa. Heinz Bayreuth eine neue Handdruckspritze gekauft werden.

Beim Bayer. Landes-Feuerwehrverband ist die Freiwillige Feuerwehr Weier am 28. September 1878 in die Grundliste eingetragen und gilt somit als gegründet. Nach den vorhandenen Unterlagen sind 20 Männer als Gründungsmitglieder bekannt.

Anfang der zwanziger Jahre wurde in Weier der Gaufeuerwehrtag abgehalten. Nach Ende des Krieges wurde 1946 sofort mit der Neubelebung der Feuerwehr begonnen. Der Bau der Wasserversorgung in Weier trug erheblich zur Verbesserung des Feuerschutzes bei. Ein Meilenstein in der Entwicklung war die Anschaffung einer neuen TS 8/8 im Jahre 1966 mit allen dazugehörigen Geräten. Im gleichen Jahr wurden auch die ersten zwei Gruppen in der Leistungsprüfung abgelegt. Ein neugebautes Gerätehaus konnte 1977 übernommen werden. Dieses Gerätehaus und eine neue Vereinsfahne haben beim 100jährigen Gründungsfest 1979 ihre kirchliche Weihe erhalten. Seit 1978 wird die Wehr von Günther Dusella als 1. Vorsitzenden und von Georg Motschenbacher als Kommandanten geführt.

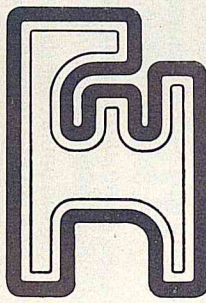
Haben Sie Einrichtungswünsche?

Sprechen Sie zuerst mit dem Fachmann!

Wir bieten Ihnen sorgfältige und fachliche Beratung, Planung, Verkauf und fachgerechte Montage für alle Wohnungseinrichtungen von A – Z (incl. Teppichböden, PVC-Beläge, Tapeten, Gardinen usw.).

Auf Wunsch werden Ihre Einrichtungs-Probleme nach Terminvereinbarung unverbindlich und kostenlos in Ihren eigenen 4 Wänden gelöst.

friedrich

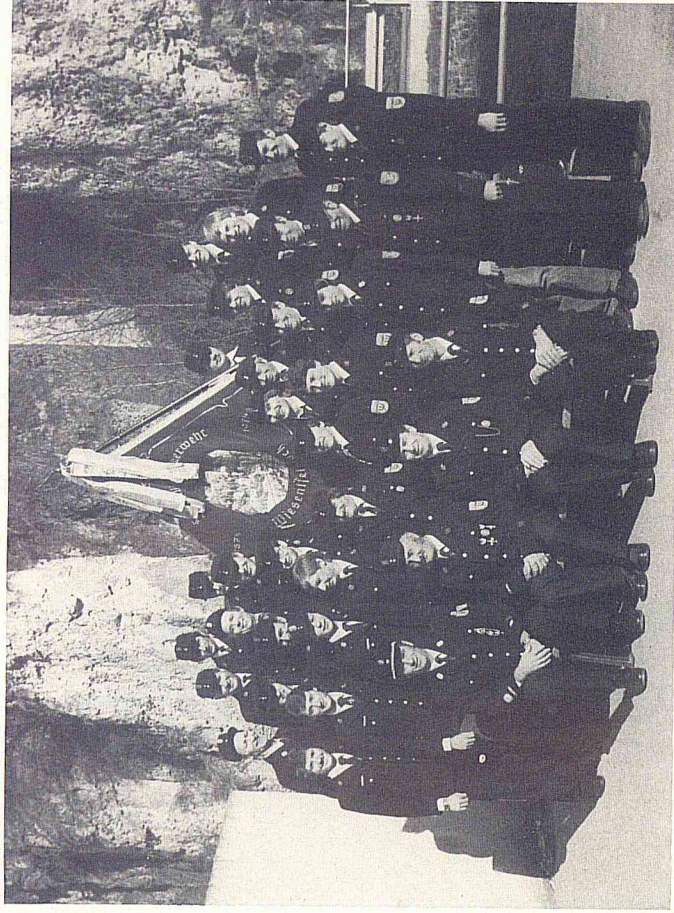


wohnungseinrichtungen

8601 Hollfeld

Wiesentfels 57

Telefon (09274) 1253



Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Wiesentfels-Loch

Im Jahre 1864 wurde in Wiesentfels eine Freiwillige Feuerwehr gegründet. Man hatte erkannt, daß nur durch den Zusammenschluß vieler gleichgesinnter und eigenütziger Männer Brandkatastrophen wirksam zu bekämpfen sind. Erst 5 Jahre später, am 20. August 1869 wurde durch eine Ministerialentscheidung die Aufstellung einer eigenen Feuerwehr für jede Gemeinde angeordnet. Im Jahre 1872 wurde die Freiwillige Feuerwehr Wiesentfels Mitglied des bayerischen Landes-Feuerwehr-Verbandes und in die Grundliste eingetragen. Eine Handdruckspritze, ohne Saugwerk, schaffte man im Jahre 1886 an. Diese Spritze fand bis 1948 Verwendung. Nach dem 2. Weltkrieg kaufte die Gemeinde von der Firma Ludwig, Bayreuth, eine Motorspritze mit DKW-Motor. Jedoch schon 1956 erhielt die Freiwillige Feuerwehr Wiesentfels-Loch eine neue Tragkraftspritze TS 8/8 mit Fahrgestell, da der Motor der alten Spritze nicht in Ordnung zu bringen war. Die Einweihungsfeier für die neue Spritze fand am 10. 6. 1957 statt. Dieses Fest wurde damals noch im Freien, also ohne Zelt, abgehalten. Das 100jährige Gründungsfest mit Fahnenweihung wurde vom 14. bis 17. Juni 1974 gefeiert. In den Jahren 1982/83 konnte endlich ein neues Feuerwehr-Gerätehaus erstellt werden. Zur Zeit besteht die Freiwillige Feuerwehr Wiesentfels-Loch aus 36 aktiven Mitgliedern. Kommandant ist Helmut Waldmann, Kommandant-Stellvertreter Gerhard Beyerlein und Vorstand Anton Zwosta. Außer den drei Neuzugängen besitzt jedes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Wiesentfels-Loch mindestens ein Leistungsabzeichen.

Festprogramm:

Freitag, 10. Juni 1983

- 19.30 Uhr Schauübung mit alten und neuen Geräten, anschließend Bieranstich im Festzelt durch unseren Bürgermeister Besold.
Es spielt die Hochstahler Blaskapelle.

Samstag, 11. Juni 1983

- 18.45 Uhr Aufstellung zur Kirchenparade am Marienplatz
19.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Totenehrung
20.00 Uhr Einzug ins Festzelt
20.15 Uhr Eröffnung des Kreisfeuerwehrtages durch Landrat Dr. Dietel, anschließend Festkommers mit Ehrungen verdienter Feuerwehrkameraden.
Unterhaltungsmusik mit der Fränkische-Schweiz-Kapelle Waischenfeld.

Sonntag, 12. Juni 1983

- 9.00 Uhr Kommandanten-Dienstbesprechung
10.30 Uhr Frühschoppen im Festzelt mit der Ahorntaler Blaskapelle
13.30 Uhr Aufstellung zum Festzug
13.45 Uhr Festzug
15.00 Uhr Festansprache und Grußworte
17.00 Uhr Überreichen der Erinnerungsgeschenke
19.00 Uhr Großer Unterhaltungsabend mit Tanz und Barbetrieb, mit der Hochstahler Blaskapelle

Montag, 13. Juni 1983

- 20.00 Uhr Großer Bunter Abend mit **Slavko Avsenik** und seinen Original Oberkrainern.

Änderungen vorbehalten.

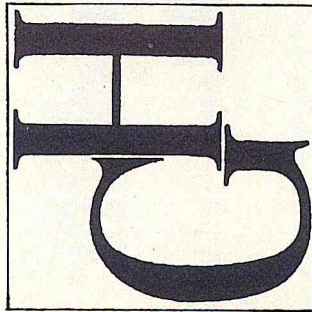
Wir danken allen, die durch die Aufgabe eines Inserates, die vorliegende Festschrift mit finanzierten.
Wir bitten die Inserenten im Bedarfsfalle zu berücksichtigen.

Gerhard Beyerlein



**SÄGE- UND HOBELWERK
HOLZHANDLUNG**

8601 Hollfeld-Wiesentfels 45
Telefon (0 92 74) 2 25



**Farben – Tapeten
Künstlerbedarf**

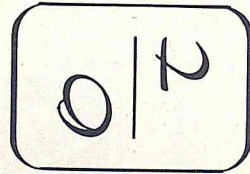
Günther Hofmann
8601 Hollfeld Türkel 1 A

Viele hübsche Bastel- und
Geschenkartikel

OTTO TEUFEL

Zentralheizungs- und Lüftungsbau
Öl- und Gasfeuerung
Solar- und Wärmepumpenanlagen
Kundendienst

8601 HOLLFELD - TEL. (0 92 74) 4 33



Hollfeld – Holvelt

– Ein geschichtlicher Überblick –

Die Stadt Hollfeld besitzt noch heute die Siedlungsstruktur einer Spornsiedlung als Burg- und Bergstadt, ähnlich wie Creußen und Burgkunstadt. Dies läßt auf eine frühmittelalterliche Kernsiedlung nach Art der Anlage der mächtigen Markgrafen von Schweinfurt schließen. Ministeriale der Markgrafen waren die in und um Hollfeld begüterten Walpoten. Nach dem Erlöschen der Markgrafenfamilie verschenkt 1059 Reginolt Walpoto seine Güter in Hollfeld und Umgebung zur Ausstattung des von ihm mitbegründeten Stifts St. Gangolf in der Theuerstatt zu Bamberg. Bis zum Ende des Hochstifts verwaltete ein Gangolfer Vogt die Propstei in Hollfeld.

Solche Rechte bestätigt eine Urkunde von 1137, in der Bischof Otto dem Adeligen Sigeboto de Wundingesaze (Wonsees) sein Ausstattungsgut zur Vogtei Hollfeld bestätigt.

Die St. Gangolfkirche war ursprünglich offenbar Teil der Burganlage am oberen Mauerring und wurde als fromme Stiftung der Walpoten in den Wirren des Investiturstreites zur Adelskirche mit dem Patrozinium des Familienheiligen umgewandelt.

Der Burg- und Siedlungskern ist nach bisherigen Oberflächenfindungen bereits in früh- und besonders vorgeschichtlicher Zeit belegt. Durch die heutige Bebauung und nach den fürchterlichen fünf Stadtbränden sind aber die frühgeschichtlichen Funde sehr verwischt, wie z.B. der zufällige Saxfund (Hiebmesser) der Merowingerzeit (um 750) beweist.

Urkundlich wird Hollfeld im Jahr 1017 erstmals genannt, als der Bischof von Würzburg den Zehnten der einst zu Hollfeld gehörigen Dörfer an den Bamberger Bischof abtritt. Bei der Bistumsgründung gehörte Hollfeld noch nicht zum Besitz des Bischofs von Bamberg als neuen Landesherren. Es war im Besitz der Walpoten, der Ministerialen der Schweinfurter Grafen. Nach dem Aussterben dieses Geschlechts war der neue Landesherr mächtig genug, den verstreuten Landesbesitz dem seinen einzuverleiben. So konnte er Güter erwerben und planmäßig Burgen anlegen, wie Kronach und höchstwahrscheinlich auch Hollfeld, wo Vogte die weltlichen Verwaltungsaufgaben lösten. Mit der kirchlichen Ausstattung des Archidiakonats Hollfeld, bereits 1168 genannt, wurden die älteren Rechte der Pfarrei Königsfeld aufgelöst. Nach der Gebiets- und Herrschaftsbereinigung konnte der Bischof als neuer Landesherr planmäßig die alten Siedlungen erschließen.

1329 wird das „oppidum holuelt“ als Stadt genannt, 1348 wird mit der Bezeichnung „castrum“ ihre Funktion als bischöfliche Landesburg charakterisiert. Entscheidender Anstoß zur Gründung einer starken und planmäßigen Stadt Hollfeld scheint auch die Konkurrenz der Andechs-Meranier ausgeübt zu haben, die eine Reihe wichtiger Burgen und Besitzungen im Hollfelder Umland innehalten. Eine Urkunde mit den genauen Daten der Stadtrechtsverleihung fehlt für Hollfeld wie für viele andere mittelalterliche Städte; „civitas“ d.h. Stadtgemeinde oder „oppidum“ (noch nicht ummauert, sondern Befestigung aus Erwerk und Planken), wird als Bezeichnung der Bamberger Landesstädte genannt. Die Aufwertung der Kernsiedlung durch den Landesherrn läßt sich hieraus ablesen. Die besondere Lage inmitten der wichtigen, die vom alten Königsfeld und von Forchheim heranziehenden Straßen, das reiche bäuerliche Hinterland um Hollfeld als wirtschaftlicher und kirchlicher Mittelpunkt, waren für den Landesherrn Grund genug, eine Stadt planmäßig anzulegen.

Philipp Schmidt

SCHLOSSEREI UND INSTALLATION

8601 HOLLFELD
Langgasse 38
Telefon 09274/536

Foto Gardill

MODERNES STUDIO - FOTOFACHGESCHAFT
8601 HOLLFELD

Spitalplatz 4 — Telefon 09274/307

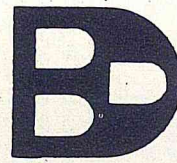
FARBEN • TAPETEN • BODENBELÄGE

Herbert Weiss

Malermeister

8601 Krögelstein Nr. 77
Telefon 09274/1251

- Kunststoffputze, Fassadenanstriche
 - Vollwärmeschutz, Gerüstverleih
- verputzt • streicht • tapeziert • spritzt • lackiert



Kristallisationspunkt für die Stadtentwicklung war der Kirchenbezirk, eben die alte Marienkirche auf der Höhe einer sanft abfallenden Terrasse. Die Frühkirche war in ottonischer Zeit eine Wehrkirche – wie neueste Forschungen erbrachten – mit einer Mauer umgeben, wobei sich die geplante Stadtsiedlung mit Judenviertel in einem eigenen Mauerring an den alten Kirchen- und Friedhofsbezirk anschloß. Die Siedlung auf dem Bergsporn zwischen dem Kainach- und Wiesenttal, gruppiert sich um den dreiecksförmigen „Oberen Markt“ (Marienplatz) und die St. Gangolfkirche. Die Unterstadt mit dem „Alten Markt“ (Unterer Markt) und die Langgasse zeigen keinerlei Befestigungsreste. Das Bartholomäusspital, 1464 gestiftet von Werner v. Aufseß, ist ausdrücklich als „außerhalb der Mauern der Stadt“ genannt.

Der Stadtgrundriß beweist den sinnvoll angelegten Siedlungskern der Gründungsstadt. Die noch relativ gut erhaltenen Ringmauern der Oberstadt zeigen uns den alten Kern der Stadtbefestigung und die späteren Erweiterungen der Siedlung. Die Anlage des Marktes mit Rathaus und der Standort der Kirche sind auch heute noch die markantesten Punkte im Gesamtensemble.

Verheerende Brandkatastrophen legten die Stadt mehrfach in Schutt und Asche, so zweimal im Hussitenkrieg 1430, zweimal im Markgräflerkrieg 1552 und im Schwedenkrieg 1632. Der große Brand von 1724 zerstörte die ganze obere Stadt, den Steinweg und teilweise den unteren „Alten Markt“. Damals verbrannte auch das Pfarrhaus mit seinen wertvollen alten Urkunden. Die im Schwedenkrieg und durch den Stadtbrand schwer beschädigte Stadtpfarrkirche wurde 1776/77 abgerissen und bis 1782 neu errichtet.

Stadt und Amt Hollfeld entstammen wohl der alten Cent Königsfeld, die völlig ihre ursprünglichen Funktionen an Hollfeld verlor. Hier waren die Ämter stark der örtlichen Konkurrenz des Gangolfer Probstvogtamt ausgesetzt, aber auch der angrenzenden Markgrafschaft, ebenso wie der Reichsritterschaft Aufseß, Giech und andere. Bis zur Säkularisation 1803 war Hollfeld Sitz eines bambergischen Oberamtes (z. T. in Personalunion mit Waischenfeld) und eines Vogtamt sowie der Gangolfer Probstei. Mit hoher und niederer Gerichtsbarkeit gehörte Hollfeld zum Hochstift, erst 1803 wurden die alten Rechte abgelöst. Es entstand 1804 bis 1862 das „Bayerische Landgericht“ ab 1862 das „Königlich Bayerische Amtsgericht“ bis zur Auflösung 1964 als Amtsgericht Hollfeld.

Die Gebietsreform von 1972 führte zur Auflösung des Landkreises Ebermannstadt und damit zur Eingliederung Hollfelds in den Landkreis Bayreuth. Durch die Eingemeindung von 8 selbständigen Landgemeinden (Drosendorf, Freienfels, Kainach, Schönfeld, Stechendorf, Treppendorf, Wiesentfels und Weiher) wurde Hollfeld Großgemeinde.

Nach Abschluß der bayerischen Gemeindegebietsreform zum 1. Mai 1978 wurde bei weiterer Eingliederung der Gemeinde Krögelstein Hollfeld eine Stadt mit über 5000 Einwohnern.

Gemeinsam mit den selbständigen Gemeinden Aufseß und Plankenfels bildet Hollfeld seitdem eine Verwaltungsgemeinschaft mit rd. 7500 Einwohnern.

Stadtheimatpfleger Günther Hofmann